

Eckdaten Kreishaushalt 2020



Westerwaldkreis

Kreisverwaltung
des Westerwaldkreises
in Montabaur



I. Analyse des Kreishaushalts



Bezeichnung	Haushaltsansätze	
	2019	2020
<u>Ergebnishaushalt</u>		
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	276.259.230	275.795.450
Zins- und sonstige Finanzerträge	620.200	609.500
Gesamtbetrag der Erträge	276.879.430	276.404.950
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	274.237.070	275.663.320
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	642.900	582.800
Gesamtbetrag der Aufwendungen	274.879.970	276.246.120
außerordentliches Ergebnis	0	0
Jahresergebnis (Überschuss / Fehlbetrag)	1.999.460,00	158.830,00

* **Kreisumlagequote: 40 %**
1 % ~ 2,9 Mio. €

I. Analyse des Kreishaushalts



Bezeichnung	Haushaltsansätze	
	2019	2020
<u>Finanzhaushalt</u>		
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	9.336.520	4.910.690
- Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten (ohne Umschuldung und Sondertilgungen)	2.100.000	1.766.000
= freie Finanzspitze	7.236.520,00	3.144.690,00

* **Kreisumlagequote: 40 %**
1 % ~ 2,9 Mio. €



I. Analyse des Kreishaushalts



Bezeichnung	Haushaltsansätze	
	2019	2020
<u>Investitionstätigkeit</u>		
<u>Finanzierungsquoten</u>		
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	49.647.550	30.316.700
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	35.079.200	16.960.300
Zuwendungsfinanzierungsquote in %	70,66	55,94
Aufnahme von Investitionskrediten (ohne Kredite zur Umschuldung)	1.361.930	0,00
Kreditfinanzierungsquote in %	2,74	0,00
Eigene Finanzmittel für Investitionen	13.206.420	13.356.400
Eigenfinanzierungsquote in %	26,60	44,06

* **Kreisumlagequote: 40 %**
1 % ~ 2,9 Mio. €

I. Analyse des Kreishaushalts



Bezeichnung	Haushaltsansätze	
	2019	2020
<u>Schulden</u>		
<u>Nettoneuverschuldung (investive Kredite)</u>		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Inv.-Krediten (einschl. Kredite zur Umschuldung)	1.361.930	0
Auszahlungen zur Tilgung von Inv.-Krediten (inkl. Sondertilauna und Umschuldung)	3.210.000	1.766.000
Nettoneuverschuldung (positiver Wert)/ Nettoentschuldung (negativer Wert)	-1.848.070	-1.766.000
<u>Nettoneuverschuldung (Liquiditätskredite)</u>		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten	0	0
Auszahlungen zur Tilgung von Liquiditätskrediten	0	0
Nettoneuverschuldung	0	0
<u>Nettoneuverschuldung bzw. Nettoentschuldung (Gesamt)</u>	-1.848.070	-1.766.000

Weiterhin keine Liquiditätskredite !



I. Analyse des Kreishaushalts

Bezeichnung	Haushaltsansätze	
	2019	2020
<u>Schuldenstand (ohne Sondervermögen)</u>		
a) am Jahresanfang		
aus Krediten für Investitionen	15.224.916	13.376.846
aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	0	0
aus Vorgängen, die Krediten wirtschaftl. gleichen	0	0
insgesamt	15.224.916	13.376.846
b) am Jahresende voraussichtlich		
aus Krediten für Investitionen	13.376.846	11.610.846
aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	0	0
aus Vorgängen, die Krediten wirtschaftl. gleichen	0	0
insgesamt	13.376.846	11.610.846
<u>Pro-Kopf-Verschuldung (€ / Einwohner)</u>		
am Jahresanfang	74,82	65,59
am Jahresende voraussichtlich	65,74	56,93

* **Kreisumlagequote: 40 %**
1 % ~ 2,9 Mio. €



I. Analyse des Kreishaushalts

Zusammenfassung

Ergebnishaushalt:

Geplantes Jahresergebnis: **159 T€**

Finanzhaushalt:

Freie Finanzspitze: **3.145 T€**

Investitionssumme: **30.317 T€**

Entschuldung: **1.766 T€**

Verringerung des Schuldenstands zum Jahresende auf: **11.611 T€**

Bilanz:

Eigenkapitalentwicklung zum 31.12.2020: **225.677 T€**

II. Einnahmeseite Kreishaushalt

**Einnahmeentwicklung „Schlüsselzuweisung und Kreisumlage“
(im Vergleich zum Nachtragshaushalt 2019)**



	2019 in Mio €	2020 in Mio €	Abweichung in Mio €
Kreisumlage	105,12	118,20	+ 13,08
Schlüsselzuweisung B1	7,02	7,04	+ 0,02
Schlüsselzuweisung B2	18,64	8,57	- 10,07
Schlüsselzuweisung C1	2,14	2,02	- 0,12
Schlüsselzuweisung C2	3,98	4,18	+ 0,20
Investitionsschlüsselzuweisung	1,34	1,35	+ 0,01

Einnahmen erhöhen sich insgesamt „nur“ um **3,12 Mio €**

Schlüsselzuweisungen verringern sich erneut.

Neben dem Anstieg der Steuerkraft auch Auswirkung des neuen LFAG (seit 2018;
Mindereinnahmen 2019: rund 8,0 Mio €; für 2020 Bezifferung nicht möglich)

Kreisumlagequote: 40 %; 1 % ~ 2,9 Mio. €

II. Einnahmeseite Kreishaushalt



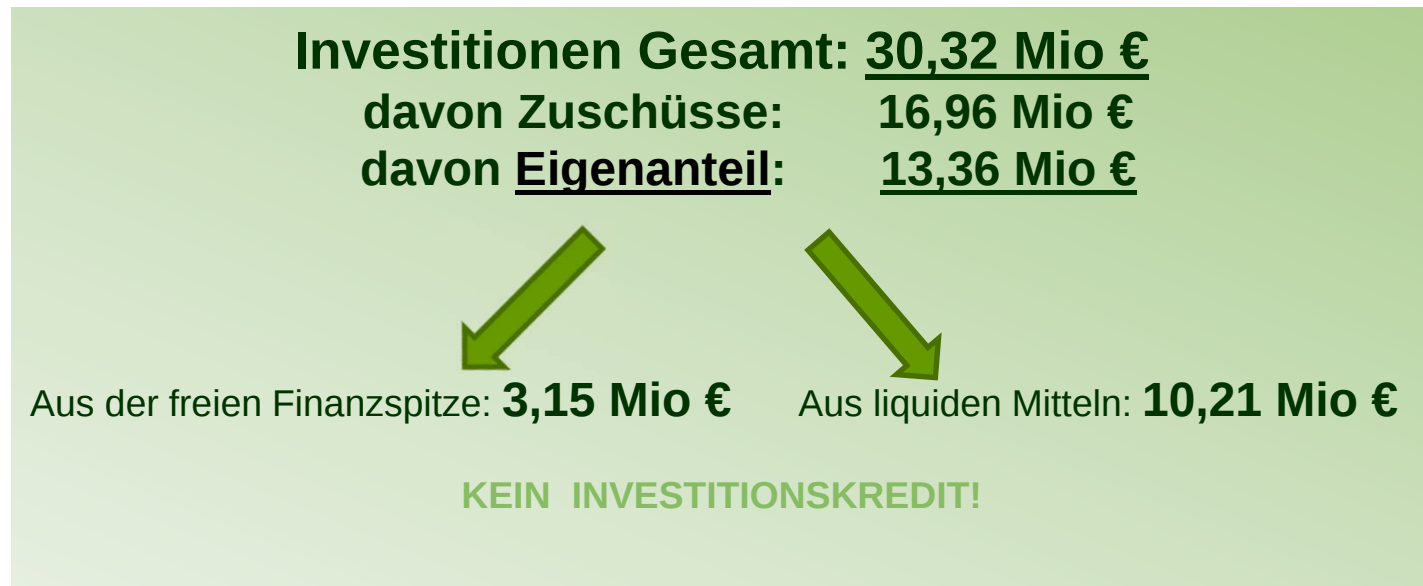
Vorläufige Steuerkraftmesszahlen der Städte und OG

Städte und Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde	Steuerkraftmesszahlen für 2020 (vorläufig)										Steuerkraftmesszahlen für 2019				Änderung 2020/2019	
	Grundsteuer A T€	Grundsteuer B T€	Gewerbesteuer T€	Gde.-Anteil Einkommensteuer T€	Gde.-Anteil Umsatzsteuer T€	Ausgleichsleistung (Wegf. Gew.-Kap.-St.) T€	insgesamt T€	in €/Einw.	Rangfolge Sp. 9	Anteil (Sp. 8) in %	insgesamt T€	in €/Einw.	Rangfolge Sp. 13	Anteil (Sp. 12) in %	T€	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Bad Marienberg	39	2.375	8.048	7.301	1.474	759	19.996	1.019	8	7,5	20.004	1.020	6	8,6	-8	0,0
Hachenburg	103	2.827	8.980	10.292	1.556	899	24.657	1.009	9	9,3	23.620	967	8	10,1	1.037	4,4
Höhr-Grenzhausen	15	1.575	5.903	6.247	1.279	546	15.565	1.153	5	5,9	15.120	1.109	5	6,5	445	2,9
Montabaur	66	5.270	53.219	21.960	3.739	1.918	86.172	2.121	1	32,4	66.036	1.641	1	28,3	20.136	30,5
Ransbach-Baumbach	21	2.124	8.849	6.647	1.116	581	19.338	1.277	3	7,3	16.847	1.118	4	7,2	2.491	14,8
Rennerod	68	1.892	7.468	7.138	1.058	623	18.247	1.083	6	6,9	16.980	1.008	7	7,3	1.267	7,5
Selters	66	1.865	11.894	6.965	1.038	608	22.436	1.373	2	8,4	18.942	1.161	2	8,1	3.494	18,4
Wallmerod	44	1.449	5.379	7.307	619	638	15.436	1.045	7	5,8	13.981	949	9	6,0	1.455	10,4
Westerburg	50	2.372	7.314	9.151	1.220	799	20.906	907	10	7,9	19.328	841	10	8,3	1.578	8,2
Wirges	21	2.732	9.688	8.369	1.762	731	23.303	1.188	4	8,8	22.396	1.141	3	9,6	907	4,0
Insgesamt	493	24.481	126.742	91.377	14.861	8.102	266.056	1.304		100,0	233.254	1.146		100,0	32.802	14,1

Fazit: Im Durchschnitt haben die Kommunen des Westerwaldkreises um rund 14 % an Steuerkraft im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gewonnen!



III. Geplante Investitionen



Zum Vergleich Nachtragshaushalt 2019

Investitionen Gesamt: 49,65 Mio €
davon Zuschüsse: 35,08 Mio €
davon Eigenanteil: 13,21 Mio €
davon Investitionskredit: 1,36 Mio €

Abweichungen 2019 zu 2020:

- 19,33 Mio €
- 18,12 Mio €
+ 0,15 Mio €
- 1,36 Mio €

III. Geplante Investitionen (2019 / 2020)



Investitionsprojekt „Breitbandausbau“ (Schließung Weißer Flecken)

Vorbereitung auf Förderantragstellung:

- Angebot an Gemeinden zur Übertragung der Aufgabe auf den Kreis *-ist erfolgt*
- Aktualisierung Markterkundung *-ist erfolgt*
- Berechnung voraussichtlicher Kosten *-ist erfolgt*
- Aufstellung für Weiße Flecken sowie Schulen/öffentl. Gebäude *-ist erfolgt*
- Veranschlagung im Haushalt nach dem Bruttoprinzip *-ist erfolgt*
- Erster Bewilligungsbescheid für Schulen u. öffentl. Gebäude vom Bund liegt vor (Volumen 1,6 Mio€; Bundesmittel 0,8 Mio€)

Gesamtinvestition rund 40 Mio €

davon:

50% Zuschuss Bund: 20 Mio €

40 % Zuschuss Land: 16 Mio €

Eigenanteil Kreis: 4 Mio €

	2019 in Mio €	2020 in Mio €
Investitionsauszahlung	30,0	10,0
davon Zuschuss	27,0	9,0
davon Eigenanteil	3,0	1,0

III. Geplante Investitionen -wesentliche Einzelprojekte-



Kreisstraßenbau:

Gemäß Beschluss KA und Ausschuss für Verkehr und Wirtschaft vom 21.10.2019; nachfolgend sind nur die insgesamt veranschlagten Haushaltsmittel beziffert:

	2019 in Mio €	2020 in Mio €	Finanzplan 2021 in Mio €
Gesamtkosten	6,5	4,5	7,0
davon Zuschüsse	4,5	4,3	5,4
Eigene Mittel	2,0	0,2	1,6



III. Geplante Investitionen -wesentliche Einzelprojekte-



Kreisstraßenbau:

(Kreisstraßenbauprogramm 2020/2021)

Altmaßnahmen, die noch nicht begonnen und in 2020 umgesetzt werden sollen

K 26 Brücke Mörlen

K 176 OD Niederahr

K 46 OD Westernohe (Teilstrecke)

K 145 OD Staudt 2. BA

K 78 OD Obersayn (Abstufung?)

K 131 OD Sessenhausen (Abstufung?)

Neue Maßnahmen im Bauprogramm 2020

K 127 Wittgert-Ransbach-Baumbach, FS
(Teilstrecke)

K 8 Bellingen-Langenhahn, FS (Teilstrecke)

K 35 Niederroßbach-Oberroßbach, FS

K 56 Hardt-Langenbach, FS

K 90 Guckheim-Sainscheid, FS

K 101 Ortsdurchfahrt Meudt-Dahlen (Rest-
Teilstrecke)

III. Geplante Investitionen -wesentliche Einzelprojekte-



Investitionen Brand- und Katastrophenschutz:

	2020 in T€
Drehleiter (interkommunal)	40
Abrollbehälter Wasser/Schaum	90
Abrollbehälter Starkregen	400
Rettungswagen (25%-Anteil)	125
Gerätewagen Versorgung	170
Neubau Rettungswache Herschbach (UWW) (Ausfinanzierung; 400 T€ in 2019)	400



III. Geplante Investitionen -wesentliche Einzelprojekte-

Bedeutende Investitionsmaßnahmen an kreiseigenen Schulen :

Umbauten im Bestand IGS Selters

2020	2,5 Mio€
------	----------

Neubau Parkplatz, Erweiterung Kfz-Bereich (u.a.) BBS Westerbürg

2020	0,15 Mio€
2021	1,5 Mio€
2022	0,5 Mio€

Erweiterung Schule am Rothenberg Hachenburg

2020	0,7 Mio€
------	----------

Gemeinsame Finanzierung mit
Landkreis AK

Neubau Anne-Frank-Realschule Plus Montabaur

2019	4,2 Mio€
2020	3,9 Mio€
2021	4,5 Mio€
2022	2,0 Mio€
2023	0,8 Mio€
	<u>15,4 Mio€</u>

Aufzug und barrierefreier Zugang Realschule Plus Hachenburger Löwe

2020	0,45 Mio€
------	-----------



III. Geplante Investitionen -wesentliche Einzelprojekte-



Bedeutende Investitionsmaßnahmen:

Generalsanierung „Holzbachtalbahn“

Ziel:

Ca. 300.000 Tonnen Stahltransporte pro Jahr sollen auf der Bahnstrecke verbleiben und nicht auf die Straßen umgelegt werden.

Neuer Verfahrensvorschlag:

Von den bisher berechneten Generalsanierungskosten (14,0 Mio€) trägt der Bund 50 %, das Land 35 % und der Kreis 15 %. Eine Nachschusspflicht oder Beteiligung an einer Infrastrukturgesellschaft sind ausgeschlossen. EU-Einzelnotifizierung (Beihilferecht) erfolgt.

2020	0,4 Mio€
2021	0,8 Mio€
2022	0,6 Mio€
2023	0,3 Mio€
	<u>2,1 Mio€</u>

Erweiterungsbau Kreishaus

2019	0,1 Mio€
2020	3,0 Mio€
2021	1,0 Mio€
2022	0,5 Mio€
	<u>4,6 Mio€</u>



III. Geplante Investitionen



Wie wird der geplante Eigenanteil finanziert?

	in Mio €
Eigenanteil insgesamt	13,36
abzüglich freie Finanzspitze	3,15
verbleiben	10,21
abzüglich Entnahme aus liquiden Mitteln	10,21
	0,00



III. Geplante Investitionen

**Eine Entnahme von liquiden Mitteln in Höhe von
rund 10,21 Mio € ist vertretbar.**

Berechnungsgrundlage:

Bei der Berechnung, in welcher Höhe der Einsatz von liquiden Mitteln vertretbar ist, sind zum einen die Bilanzwerte der liquiden Mittel jeweils zum 31.12 der Jahre 2014 bis 2019* herangezogen worden. Und zum anderen die jeweiligen Summen der übertragenen Ermächtigungen der Jahre 2014 bis 2019*, da diese den Stand der liquiden Mittel jederzeit belasten können.

Durchschnittswert der liquiden Mittel jeweils 31.12 der Jahre 2014 bis 2019*	37.127.088,61 €
Durchschnittswert der übertragenen Ermächtigungen der Jahre 2014 bis 2019*	- 18.619.255,51 €
Abzüglich geplante Entnahme liquide Mittel 2019* (Nachtragshaushalt)	- <u>7.078.900,00 €</u>
Verbleiben	11.428.933,11 €

* Bei den 2019er-Zahlen handelt es sich um fiktive Werte



IV. Bauunterhaltungsmaßnahmen

	2019	2020
Bauunterhaltungssockelbetrag	1.601.750 €	1.651.250 €
Bauunterhaltungseinzelmaßnahmen	3.027.000 €	3.075.200 €



V. Personalkosten

- Tariflich festgelegte Entgelterhöhung für Tarifbeschäftigte: 1,06 % ab 01.03.2020
- Kalkulierte Besoldungserhöhung Beamte plus 3,2 % im Jahresverlauf, plus zugesagte zusätzliche Anpassung um 2 % ab Juli 2020
- Stellenmehrungen insbesondere im Bereich Schulsozialarbeit, Bundesteilhabegesetz, Leitstelle, Klimaschutz
- Geringfügige Steigerung der Versorgungsrückstellung (nicht zahlungswirksam)

	2019 (€)	2020 (€)
Personal- und Versorgungsaufwendungen	37.842.490	38.628.070
Personalaufwand je Einwohner	185,97	189,39



VI. Herausragende Sozialausgaben

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Durch das neue Bundesteilhabegesetz wurde das bisherige Produkt „Eingliederungshilfe für behinderte Menschen“ (3.1.1.5) auf 5 Produkte aufgeteilt:

1. Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (3.1.6.1)
2. Leistungen zur Beschäftigung (3.1.6.2)
3. Leistungen zur Teilhabe an Bildung (3.1.6.3)
4. Leistungen zur Sozialen Teilhabe (3.1.6.4)
5. Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe (3.1.6.9)

Durch das neue Bundesteilhabegesetz werden nicht unerhebliche Mehrkosten verursacht, die in Zukunft noch steigen werden. Fügt man die neuen Produkte zusammen und stellt sie dem bisherigen Produkt gegenüber, ergeben sich folgende Zahlen:

	2019 (Mio €) (Produkt 3115)	2020 (Mio €) (Produkt 3161 – 3164, 3169)	Differenz (Mio €)
Summe Aufwendungen	47,93	48,91	0,98
Summe Erträge	26,13	23,25	-2,88
Saldo	-21,80	-25,66	-3,86

Ergebnis: Es liegt eine Haushaltsverschlechterung in Höhe von 3,89 Mio € (im Vergleich zum Vorjahr) vor.



VI. Herausragende Sozialausgaben

Hilfe für Asylbewerber

	2019 (Mio €)	2020 (Mio €)	Differenz (Mio €)
Summe Aufwendungen	6,46	6,46	0
Summe Erträge	2,80	2,80	0
Saldo	-3,66	-3,66	0

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II)

	2019 (Mio €)	2020 (Mio €)	Differenz (Mio €)
Summe Aufwendungen	15,98	14,94	-1,04
Summe Erträge	9,58	8,89	-0,69
Saldo	-6,40	-6,05	-0,35

Ergebnis: Geringe Haushaltsverbesserung von 2019 zu 2020 um 350 T€ (gute Arbeitsmarktlage)

VII. Herausragende Jugendhilfeausgaben



Kindertagesstätten

	2019 (€)	2020 (€)	Differenz (€)
Gesamtpersonalkosten	74.960.000	76.950.000	1.990.000
Landesanteil	32.950.700	34.710.000	1.759.300
Trägeranteile	11.976.600	11.719.000	-257.000
Kreisanteil (netto)	30.032.700	30.521.000	488.300



VIII. Schülerbeförderung



	2019 (Mio €)	2020 (Mio €)	Differenz (Mio €)
Summe der Aufwendungen	11,67	11,67	0
Summe der Erträge	8,30	7,84	-0,46
Saldo (Nettoaufwand)	3,37	3,83	-0,46

Ergebnis: Der Nettoaufwand des Kreises bei der Schülerbeförderung beträgt 3,83 Mio € und erhöht sich bei gleichem Aufwand um 460 T€. Grund: der Zuschussstopf des Landes erhöht sich nicht. Der Anteil der Zuschüsse der berechtigten Kommunen bestimmt sich nach dem Aufwand. Steigt der Aufwand bei anderen, verringert dies den Zuschuss für den Westerwaldkreis.



IX. Digitalpakt Schulen (Bundesmittel)

- Bundeszuschuss für die Digitalisierung von Schulen
- Gilt für Maßnahmen innerhalb des Schulgebäudes (nicht für Gebäudeanschlussleitungen)
- Voraussetzung Medienentwicklungsplan des Kreises und Medienkonzept für jede Schule (beides derzeit in Erstellung)
- Für kreiseigene Schulen werden bis 2024 insgesamt 4,11 Mio € Bundesmittel zur Verfügung gestellt, die um 10 % durch den Kreis aufzustocken sind (411 T€), so dass für die Maßnahmen **insgesamt 4,52 Mio €** zur Verfügung stehen
- Die Mittel werden zwischen investiv (70 %) und nichtinvestiv (30 %)
- Geplante Verteilung:

2020-2023	je 1 Mio €
2024	0,52 Mio €

Haushalt 2020:

	Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 1.000 €	Wirtschaftsgüter über 1.000 €
Zuschuss	270.000 €	630.000 €
Eigenanteil	30.000 €	70.000 €
Bruttobetrag	300.000 €	700.000 €



IX. Digitalisierung

Digitalisierung Schulen:

Zu dem Digitalpakt Schulen kommt das Sonderprogramm des Kreises für die Jahre 2017-2021 i.H.v. 150.000 € je Jahr:

Dieses Sonderprogramm wird ab 2020 dafür verwandt, Maßnahmen umzusetzen, die nicht unter den Digitalpakt fallen, z.B. Arbeitsplätze im Schulverwaltungsbereich.

Digitalisierung Kreishaus (eGovernment, e-Rechnung, etc.):

Geplante Gesamtausgaben: 835.000 €

Für: Ersatzbeschaffung PC's, Lizenzen und Wirtschaftsgüter über 1.000 €



X. Sonstige Besonderheiten

- Zur Ermittlung alltagstauglicher Radwegverbindungen 80 T€ für externes Fachbüro (KA-Beschluss)
- Zuschusserhöhung Geopark auf 29.180 €; davon 3 T€ einmalig (KA-Beschluss)
- Sonderprogramm Flutlicht weiterhin Bestandteil des Haushalts mit 100 T€
- Finanzierung Stöfel wie beschlossen 211.200 € (allgemeine Umlage 95,5 T€, Sonderumlage Verkehrssicherungskonzept 62 T€, Zinszahlungen 8,5 T€, Tilgung 45,2 T€)
- Regionalagentur Tourismus Zuschusserhöhung um 100 T€ (Inflationsausgleich für 10 Jahre); Anteil Westerwaldkreis 50 % = 50 T€ vorbehaltlich der Beteiligung der Landkreise Altenkirchen und Neuwied; Erhöhung auf 218.400 €
- Fortsetzung Sonderprogramm touristische Radwege 60 T€ (2017-2021)
- Verminderung des Zuschusses an den Westerwaldverein um 2.800 € (Rechnungshof)
- Zuschuss der Sparkasse Westerwald-Sieg für Kreismusikschule erhöht sich auf 250 T€
- 50 T€ für die Erstellung Klimaschutzkonzept mit externer Beteiligung

XI. Fazit



Der Westerwaldkreis nimmt keinen Investitionskredit auf, vielmehr werden weiterhin die Altschulden abgebaut (1,77 Mio € keine Nettoneuverschuldung). Dazu ist eine Entnahme aus den liquiden Mitteln in Höhe von 10,21 Mio € geboten. Viele Unsicherheiten insbesondere im Bereich Soziales (Bundesteilhabegesetz, Kita-Zukunftsgesetz) bestehen weiterhin und erschweren insbesondere eine zuverlässige Finanzplanung (ab dem Jahr 2021).

Die Steuerkraft hat sich entgegen dem Landestrend sehr positiv entwickelt, sodass in diesem Jahr die Mindereinnahmen aus dem Finanzausgleich zum Teil aufgefangen werden können. Auch dies wird in den künftigen Jahren in diesem Umfang nicht mehr möglich sein.

